

Bedienungsanleitung und Service-Unterlagen in der Sichttasche im Aufstellungsraum aufhängen

Gefahr bei Gasgeruch

Bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter betätigen!
Sofort Räume gut lüften und die Absperreinrichtung(en) für Gas schließen.
Kann die Ursache für den Gasgeruch nicht gefunden werden, ist das Gasversorgungsunternehmen zu unterrichten.

Gefahr des Einfrierens

Bei Gefahr des Einfrierens die Heizungsanlage nicht abschalten, sondern mit geöffneten Heizkörperventilen min. im Sparbetrieb weiter betreiben.
Nur wenn bei Frostbetrieb nicht geheizt werden kann, ist die Anlage abzuschalten und Kessel, Speicher und Heizung zu entleeren.
Bei entleerter Anlage muß der Kessel gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert werden.

Warnhinweise

Beachten Sie die am Kessel angebrachten Warnhinweise.
Unsachgemäße Bedienung des Kessels kann zu erheblichen Schäden führen.
Es ist untersagt, Verplombungen am Gerät zu zerstören. Heizwasser darf zu Verbrauchszwecken nicht aus der Anlage entnommen werden.

Korrosionsschutz/Frostschutz

Für den Heizwasserkreis des Kessels ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität ohne Zusatzstoffe (chemische Zusätze) zu verwenden.
Der Speicher ist werkseitig mit einer Magnesiumanode ausgerüstet, die nach zweijährigem Betrieb zu kontrollieren ist. Den Speicher reinigen, ggf. Anode ersetzen und Dichtung erneuern. Die Magnesiumanode muß über einen Schutzleiter stets elektr. mit dem Speicherkörper verbunden sein.

Vor Inbetriebnahme beachten !

Der Kessel darf nur mit der Gasart betrieben werden, die auf dem Zusatzschild am Brenner bezeichnet ist.
Der Anschluß, die Einstellung, die Umstellung auf eine andere Gasart sowie die Erstinbetriebnahme des Heizkessels dürfen nur von einem qualifizierten Installateur durchgeführt werden. Der Installateur weist den Benutzer in die ordnungsgemäße Bedienung der Heizungsanlage ein und händigt ihm eine Betriebs- und Wartungsanleitung für die gesamte Heizungsanlage aus. Diese Anleitung ist im Aufstellungsraum ständig verfügbar zu halten.
Die Verbrennungsluft muß frei von korrosionsfördernden Bestandteilen sein. Hierzu zählen z. B. Dämpfe von Lösungs- und Reinigungsmitteln, sowie Treibgase aus Spraydosen.

Sicherheitsventil prüfen !

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein, so daß während der Beheizung aus Sicherheitsgründen Wasser austreten kann. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Wasserdruck prüfen !

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Der Sollwert für die kalte Anlage wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert.
Ggf. Wasser nachfüllen.

Warmwasserspeicher prüfen !

Der Warmwasserspeicher muß mit Wasser gefüllt sein und Kaltwasser muß zufließen können.

***Inbetriebnahme
Außerbetriebnahme
Wartung etc.***

siehe folgende Seiten

Service-Firma (Stempel)

Raumluftabhängige Betriebsweise

Die Anforderungen hinsichtlich der Luftversorgung und Belüftung des Raumes, in dem der Kessel installiert ist, sind bei raumluftabhängiger Betriebsweise einzuhalten. Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Der Zuströmbereich für Verbrennungsluft an der Kesseloberseite muß freigehalten werden.

Inbetriebnahme

- Hauptschalter im Netzanschluß auf „EIN“ schalten
- Absperrereinrichtung für Gas öffnen.
- Betriebsschalter 1 und Heizkreisschalter 2 auf „EIN“ schalten (Abb. 1).
- Die Einstellung der Temperaturen sowie die weitere Bedienung der Anlage hängt davon ab, welches Sonderzubehör angeschlossen ist. Beachten Sie hierzu bitte die Tab. 1, sowie die dem Sonderzubehör beiliegenden Anleitungen.

Außerbetriebnahme

- Betriebsschalter 1 und Heizkreisschalter 2 auf „AUS“ (siehe Abb. 1).
- Hauptschalter im Netzanschluß auf „AUS“.
- Absperrereinrichtung für Gas schließen.

Temperaturen für Heizung und Warmwasser

Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Warmwasser muß abhängig vom angeschlossenen Zubehör unterschiedlich vorgegangen werden (siehe Varianten A, B oder C in Tab. 1). Für die Warmwassertemperatur wird eine Einstellung auf 55 °C empfohlen.

Betriebsstörungen

Eine Betriebsstörung wird von der roten Störlampe 15 durch dauerndes Leuchten oder Blinken angezeigt. In diesem Fall ist ein Fachmann heranzuziehen. Hinweise auf die Ursache der Störung ergeben sich aus den Ziffern oder Buchstaben, die in der Anzeige 13 aufleuchten. Erläuterungen dazu finden Sie in Tab. 2 sowie in der Installationsanleitung.

Sicherheitsabschaltungen:

- Sicherheitsabschaltungen: Hierbei wird der Kessel nach der Abschaltung verriegelt, d.h. er kann erst wieder nach einer entsprechenden Entriegelung in Betrieb gehen. Eine Sicherheitsabschaltung wird angezeigt durch eine blinkende Ziffer bzw. Buchstabe in der Anzeige 13 und eine dauernd rot leuchtende Störungsanzeige 15, siehe Tab.2, 3.Spalte. Zur Entriegelung ist ein Fachmann heranzuziehen.

Startverhinderung:

- Startverhinderung: Bei blinkender Anzeige 13 (Störlampe 15 aus) wird je nach Anzeige-code eine Startverhinderung bzw. ein Notbetrieb durchgeführt. Nach Verschwinden der Störung startet der Kessel wieder selbsttätig (siehe Installationsanleitung Tab. 4)!

Schornsteinfegerfunktion

Durch Drücken der Prüftaste 10 für mehr als 1 sec. wird die Schornsteinfeger-Funktion für Abgasmessungen aktiviert, d.h. der Kessel heizt mit max. Leistung bis zum Ansprechen des Temperaturwächters. Die Rückstellung auf Heizbetrieb erfolgt durch erneuten Druck der Prüftaste 10 oder selbsttätig beim Überschreiten der max. Kesseltemperatur am Temperaturwächter.

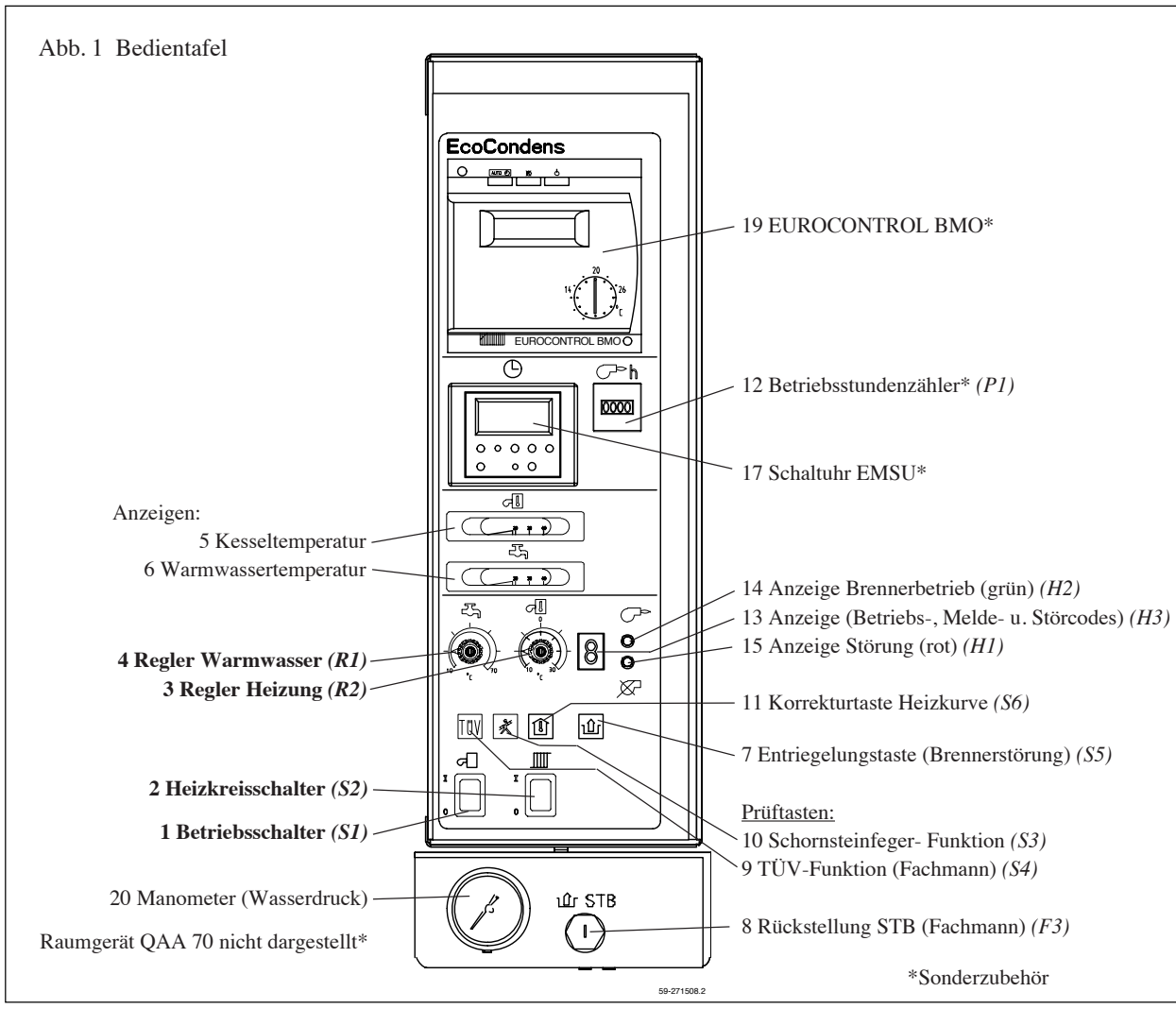
TÜV-Funktion

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 9 u. 10 für mehr als 1 sec. wird die TÜV-Funktion aktiviert, d.h. die interne Temperaturregler- und Temperaturwächterfunktion wird unwirksam. Der Kessel heizt dann mit max. Leistung bis zum Ansprechen des Sicherheitstemperaturbegrenzers (STB). Wird eine der beiden Tasten 9 oder 10 losgelassen, wird die TÜV-Funktion abgebrochen.

***Wartung und Reinigung
siehe Seite 4***

	Kessel-/Raumtemperatur	Warmwassertemperatur
ohne Außentemperaturfühler: Variante A	Kesseltemp. am Regler 3 (R2) der Bedientafel	am Regler 4 (R1) der Bedientafel
mit Außentemperaturfühler: <u>nur Pumpenheizkreis:</u> Variante B1 mit Raumgerät QAA 70 ^{1) 2)} <i>alternativ:</i> Variante C mit Schaltuhr EMSU ^{1) 3)}	Raumtemp. am Raumgerät QAA 70 Raumtemp. am Regler 3 (R2) (rote Skala) der Bedientafel	am Raumgerät QAA 70 am Regler 4 (R1) der Bedientafel
<u>Mischer- und Pumpenheizkreis:</u> Variante B2a mit EC BMO und Variante B1 oder C ^{1) 3) 4)} <u>nur Mischerheizkreis:</u> Variante B2b mit EC BMO ^{1) 3) 4)}	<u>für Mischerheizkreis:</u> Raumtemp. an der EC BMO <u>für Pumpenheizkreis:</u> Raumtemp. siehe Variante B1 oder C Raumtemp. an der EC BMO	an der EC BMO bzw. an dessen QAA 70 an der EC BMO bzw. an dessen QAA 70

1) bei Einsatz einer EC BMO erfolgt die Einstellung der WW-Temp. und das Schaltprogr. für WW an der EC BMO bzw. an dessen QAA 70. Das Schaltprogr. für WW des Pumpenheizkreises (B1) ist an das Schaltprogr. der EC BMO gekoppelt.
2) siehe Seite 22 u. 23 der Installationsanleitung BBS und Einstellanleitung QAA 70.
3) siehe separate Anleitungen.
4) Hinweis: Schichtenspeicherladung im Absenkbetrieb nach Schaltprogr. des Raumgerätes QAA 70 oder der Schaltuhr EMSU



Wartung und Reinigung

Die Wartung und Reinigung von Kessel, Brenner und Speicher sollte mindestens einmal jährlich von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden. Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Wartungsvertrag

Der Abschluß eines Wartungsvertrages mit einer Installationsfirma wird empfohlen. Hierdurch wird ein energiesparender, sicherer Kesselbetrieb und eine lange Lebensdauer des Kessels gesichert.

Achtung !

- Einstellung und Wartung des Brenners ist vom Fachmann durchzuführen. Die Installationsanleitung ist zu beachten. Der Brenner ist auf schadstoffarmen, energiesparenden Betrieb einzustellen.
- Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß überprüft werden.
- Während des Kesselbetriebes entstehendes Kondenswasser muß aus der Kondenswasserleitung frei abfließen können (z.B. über ein Siphon ins häusliche Abwassersystem). Die Kondenswassersammelschale, der Siphon und die Kondenswasserleitungen sind jährlich auf Ablagerungen zu untersuchen und ggf. zu reinigen.

Plattenwärmetauscher reinigen

In Regionen mit kalkhaltigem Wasser ist der Plattenwärmetauscher im Rahmen der normalen Wartungsarbeiten zu reinigen (min. alle 2 Jahre).

Tab. 2 Anzeige 13 und Störlampe 15 auf der Bedientafel (weitere Anzeigen siehe Installationsanleitung)

Anzeige 13 leuchtet ➡	Anzeige 13 blinkt ➡	Anzeige 13 blinkt und ➡ Störlampe 15 leuchtet	Anzeige 13 blinkt und ➡ Störlampe 15 blinkt
0 Bereitschaft (Standby) 1 Brenner „Ein“-Signal** 2 Gebläseanlauf 3 Vorspülzeit (Gebläse) 4 Zündphase 5 Flammenmeldung 6 Warmwasserbetrieb 7 Heizbetrieb 8 Außerbetriebsetzung 9 Übergang zur Bereitschaft	4 TÜV-Funktion aktiv 5 Schornsteinfeger Funktion aktiv A Anti-Legionellen-Funktion aktiv P, U, o Kurzer Pumpenlauf, um ein Festsetzen der jeweiligen Pumpe zu verhindern. <input type="checkbox"/> Zu wenig Wasser, Wasserdruck von 0,5 bar unterschritten, Wasser nachfüllen	2 STB hat den Kessel abgeschaltet und verriegelt. STB 8 entriegeln und Taste 7 ca. 4 sec. drücken. 4 Brennerstörung: Zum Entstören die Taste 7 einmal drücken. Bei erneuter Störung Fachmann verständigen.	<input type="checkbox"/> Kessel wurde durch Drücken der Taste 7 versehentlich verriegelt. Durch erneutes Drücken der Taste 7 wird der Kessel wieder entriegelt.

** bei Flüssiggas-Ausführung: bei zu geringem Gasdruck bleibt die Anzeige 13 auf „1“ stehen



AUGUST BRÖTJE GmbH
Werke für Heizungstechnik
Postfach 13 54 · D-26171 Rastede
Tel. (0 44 02) 80 - 0 · Telefax 80 583